Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 28

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

werk Sautet[1]) mit seiner bekannten, 125 m hohen Staumauer ist 1935 in Betrieb genommen worden, das anschliessende Werk Cordéac im Jahre 1946. Die Wasserkraftanlage mit $H = 92{,}5$ m, $Q = 87$ m³/s und 63 000 kVA umfasst zur Hauptsache das in der engen Sautetschlucht liegende massive Ueberfallwehr von 36,5 m Höhe, mit zwei Injektionsstollen, sowie mit schräg-aufsteigendem Sporn, der gefährliche Kolke verhüten soll, sodann als Hauptbauwerk den 4,6 km langen Zuleitungsstollen von 5,8 m Fertigdurchmesser und 6,6 m Ausbruchdurchmesser, durchgehend mit Beton ausgekleidet, einschliesslich einem 90 m langen Aquädukt über den Drac. Auf das Wasserschloss von 15 m Durchmesser folgen zwei kurze, unterirdische Druckleitungen von ungleichem Durchmesser, nämlich 3,8 und 2,9 m, je mit darüberliegendem Kabel- und Besichtigungsstollen ∅ 1,8 m. Die Zentrale enthält je eine vertikalachsige Gruppe zu 42 000 bzw. 21 000 kVA, samt zugehöriger, auf Pfählen fundierter Freiluft-Transformerstation. Wir werden auf die Anlagen einlässlich zurückkommen.

Zweiter Internationaler Kongress für Erdbaumechanik und Fundationstechnik. Vom 21. bis 30. Juni 1948 findet in Rotterdam unter dem Präsidium von Prof. Karl von Terzaghi, Cambridge, USA, der zweite internationale Kongress für Erdbaumechanik und Fundationstechnik statt. An der Tagung werden nacheinander auf Grund von gedruckten Beiträgen, die bis zum 31. Dezember 1947 eingesandt werden müssen, folgende Fragen diskutiert: Erdbauliche Theorien und Hypothesen, sowie allgemeine Betrachtungen über Erdbau; Laboratoriumsuntersuchungen; Felduntersuchungen; Stabilität und Deformationen von Erdbauten; Stabilität und Bewegungen von Stützkörpern in Lockergesteinen; Druckverteilung und Setzungserscheinungen unter Fundationen; Pfahlfundationen und Pfahlbelastungsversuche; Erdbauliche Fragen im Strassen- und Flugplatzbau; Verbesserung der Eigenschaften der Lockergesteine; Grundwasserbewegungen. Ein eingehendes erstes Programm kann von der Erdbauabteilung der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der E.T.H., Gloriastr. 37, Zürich, bezogen werden. Diese Anstalt ist vom Sekretär der Tagung, Prof. Huizinga in Delft, ersucht worden, die Funktion als nationales Verbindungsorgan für die Schweiz zu übernehmen.

Luftbeton (Air-entrained Concrete). Laut redaktioneller Notiz im Aprilheft von «Concrete» wird gegenwärtig unter den Betonfachleuten der USA nichts mit mehr Interesse verfolgt, als die Entwicklung des sogen. Luftbetons. Seine leichte Verarbeitbarkeit und Frostbeständigkeit lassen ihn als den Beton der Zukunft erscheinen. Ueber die günstigsten Beförderungsmethoden des frischen Luftbetons sind die Meinungen noch geteilt, da keine abschliessenden Untersuchungen vorliegen.

Internationaler Ingenieur-Kongress in Darmstadt. Vom 31. Juli bis 9. August veranstaltet die Technische Hochschule Darmstadt einen Internationalen Ingenieur-Kongress über Fragen der technischen Erziehung. Namhafte Vertreter aus Wissenschaft und Technik des Auslandes und des Inlandes werden das Wort ergreifen.

Eidg. Technische Hochschule. Die Konferenz der ordentlichen Professoren der E.T.H. hat zum neuen Rektor Dr. *H. Pallmann*, Prof. für Agrikulturchemie, mit Amtsantritt auf das Wintersemester 1947/48 gewählt. — An der Abteilung für Elektrotechnik hat sich habilitiert Ing. Prof. Dr. *F. Borgnis*, von Neuheim (Zug), als Privatdozent für technische Physik, insbesondere technische Optik.

Schalendächer in England. In der Mainummer des «Journal of British Architects» gibt F. S. Snow einen knappen Ueberblick über den Schalenbau im allgemeinen und seinen gegenwärtigen Stand in England. Durch einige gefällige Beispiele möchte er vor allem die britischen Architekten anregen, kriegszerstörte Dächer von Kirchen mittels Schalengewölben einzudecken, um dadurch Material und Kosten zu sparen.

[1]) Bd. 91, S. 59* (1928).

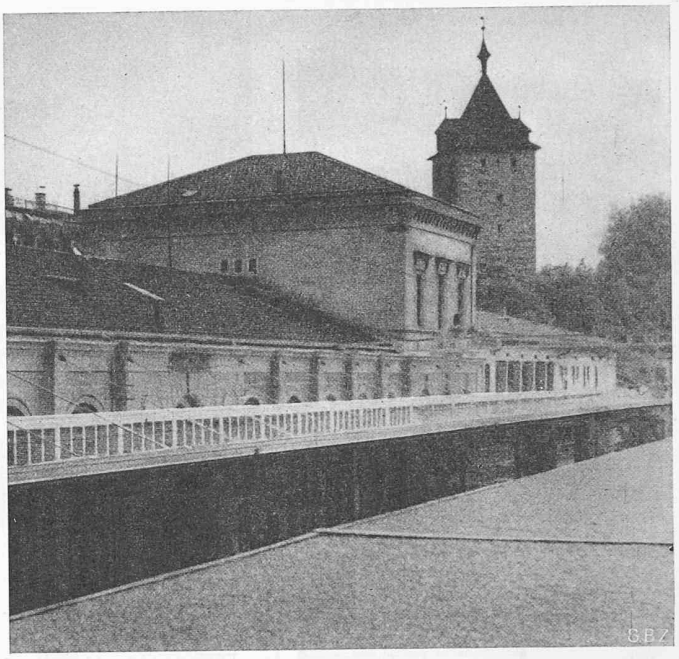

Bild 9. Links alter, rechts neuer Bauteil; Bahnseite

WETTBEWERBE

Umgestaltung des Hotels Bahnhof mit Saalgebäude in Frauenfeld. (SBZ 65. Jg., S. 27). Das Preisgericht hat die fünf eingegangenen Arbeiten wie folgt beurteilt:

1. Preis (2400 Fr.) Frey & Schindler, Arch., Zürich
2. Preis (2000 Fr.) Walter Niehus, Arch., Zürich
3. Preis (1000 Fr.) Alois Müggler, Arch., Zürich
4. Preis (600 Fr.) A. Rimli, Arch., Frauenfeld und Th. Rimli, Arch., Aarau
5. Preis (500 Fr.) Rob. Böckli, Arch. bei Grauwiler & Böckli, Arch., Basel

Das Preisgericht empfiehlt den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes zur weitern Bearbeitung und Ausführung. Die Entwürfe sind im Hotel Bahnhof

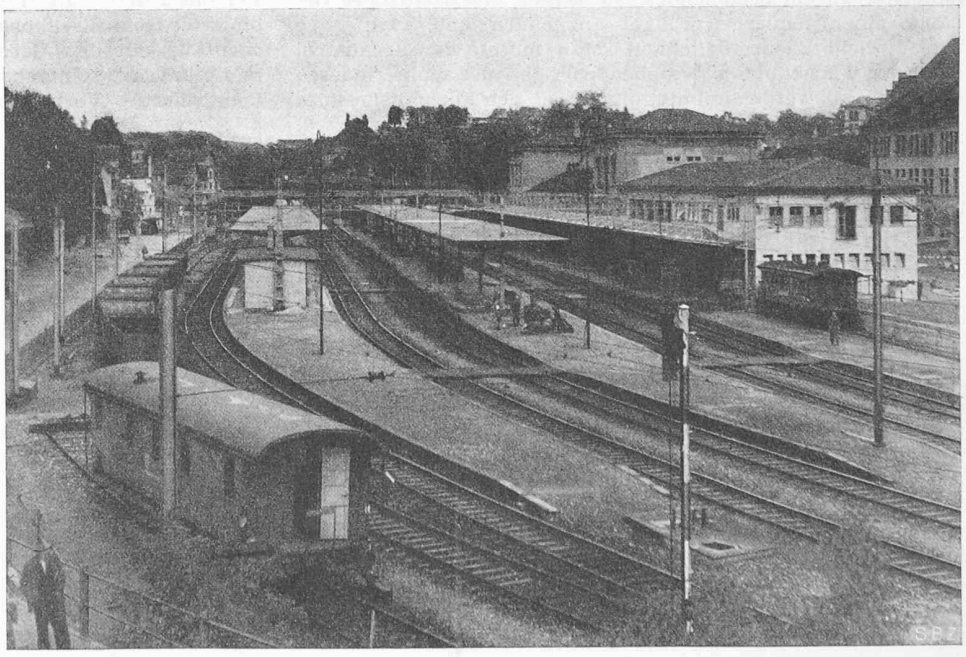

Bild 12. Gesamtansicht der wiederhergestellten Anlagen des Bahnhofs Schaffhausen

Bild 10. Zwischenperron

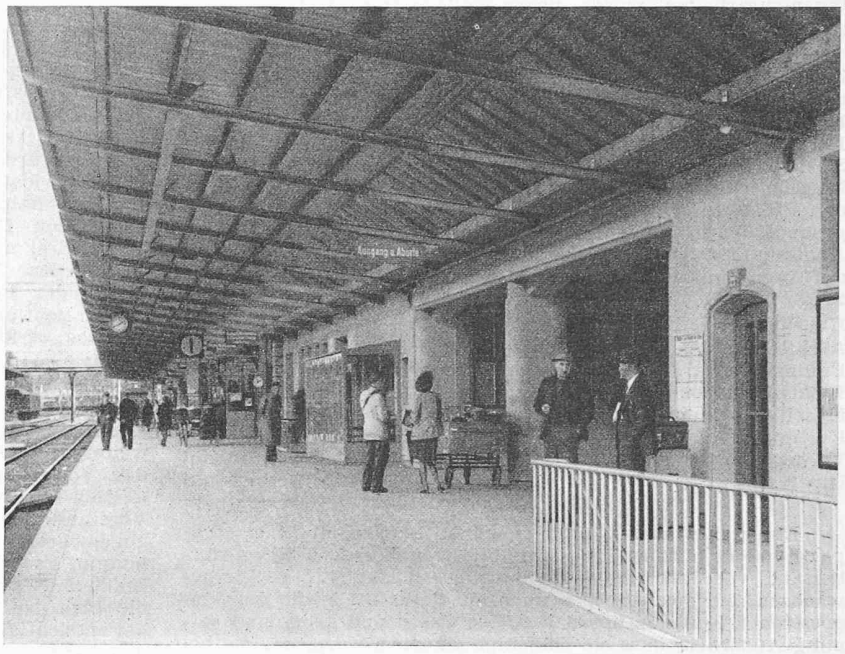

Bild 11. Perron am Aufnahmegebäude mit Oberlicht (vgl. Bild 7)

in Frauenfeld ausgestellt in der Zeit vom 9. bis 23. Juli 1947, täglich geöffnet von 13 bis 19 h.

Primarschulhaus und Sekundarschulhaus in Gossau, Kt. Zürich (S. 104 lfd. Jgs.). Unter 33 eingereichten Entwürfen wurden folgende ausgezeichnet:

Sekundarschulhaus:

1. Preis (2500 Fr.) Hans W. Moser, Arch., Herrliberg; Peter Moser, Arch., Herrliberg
2. Preis (2000 Fr.) Max Ziegler, Arch., Bauma
3. Preis (1800 Fr.) Walter Gachnang, Arch., Zürich
4. Preis (1500 Fr.) Hans Voser, Arch., St. Gallen
5. Preis (1200 Fr.) A. Peyer, Arch., Uster.

Primarschulhaus:

1. Preis (2100 Fr.) Max Ziegler, Arch., Bauma
2. Preis (1900 Fr.) Paul Hirzel, Arch., Wetzikon
3. Preis (1500 Fr.) Walter A. Abbühl, Arch., Küsnacht.

Für beide Aufgaben empfiehlt das Preisgericht den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Verfasser mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Vilters, St. Gallen. Ein auf fünf, mit je 600 Fr. fest honorierte Teilnehmer beschränkter Wettbewerb wurde beurteilt von den Architekten A. Ewald, H. Balmer und C. Breyer. Ergebnis:

1. Preis (1300 Fr.) Hans Morant, Arch., St. Gallen
2. Preis (1000 Fr.) Müller & Schregenberger, Arch., St. Gallen.

Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes die Weiterbearbeitung zu übertragen.

LITERATUR

Forsog med Traeforbindelser I. Laboratoriet for Bygningsstatik, Danmarks Tekniske Hojskole. Meddelelse Nr. 10. Kobenhavn 1941.

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse von umfangreichen Versuchen über die Tragfähigkeit von Holzverbindungen mit Bolzen und Einlagen (Gitterklauen u. ä.) für verschiedene Holzarten. Für die Durchführung und die Auswertung der Versuche wurde von der Zerlegung der Tragfähigkeit in drei Anteile: Dornwirkung des Bolzens — Zugwirkung des Bolzens (Reibung) — Wirkung der Einlagen ausgegangen; die gesamte Tragfähigkeit der Verbindung ergibt sich als Summe der Teilwirkungen. Interessant ist das Ergebnis, dass im Bruchzustand die Zugwirkung des Bolzens auch bei anfänglich nicht angespannten Bolzen grösser ist als die Dornwirkung. Die Stärke der Seitenlasche hat einen erheblichen Einfluss auf die Tragfähigkeit zweischnittiger Dornverbindung. Der Reibungsanteil entspricht bei einer Reibungsziffer = ⅔ etwa einer Bolzenzugkraft, die im Kernquerschnitt Fliessbeanspruchung erzeugt. Wenn auch durch diesen Bericht noch nicht alle Fragen aus dem Problemkomplex der Bolzenverbindung (mit und ohne Einlagen) gelöst erscheinen, so stellt er doch einen wertvollen Beitrag zur Abklärung dar; zukünftige Untersuchungen werden die hier vorliegenden Ergebnisse berücksichtigen müssen. Deutsche und englische Zusammenfassungen erleichtern das Studium dieser interessanten Veröffentlichung. F. Stüssi

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Die Wasserversorgung der Stadt Zürich. Von O. Lüscher. 68 S. mit 40 Abb. und Tafeln. Herausgeber: Wasserversorgung Zürich und Naturwissenschaftliche Vereinigung des Lehrervereins Zürich. Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis kart. Fr. 1,80.

Müssen Banknoten durch Gold gedeckt sein? Uebersetzung des in englischer Sprache erschienenen Buches «Promise to pay» von R. Mc. Nair Wilson. 104 S. Zürich, Verlag Organisator A.-G. Preis kart. Fr. 5,50.

Vom Nutzen der wissenschaftlichen Forschung. Von Paul Niggli. Nr. 58 der Kultur- und Staatswissenschaftlichen Schriften der E. T. H. 19 S. Zürich 1947. Polygraphischer Verlag A.-G. Preis geh. Fr. 1,50.

3. Kongress der Schweiz. Städtebauer, Bern 1946. 48 S. und Abb. Diese Veröffentlichung kann zum Preise von Fr. 2,50 pro Stück (in Marken) beim Stadtplanungsamt Bern, Bundesgasse 38, bezogen werden.

The Principles and Practice of Surveying. Vol. II, Higher Surveying. By Charles B. Breed and George L. Hosmer. Sixth Edition. 674 pages, 247 fig. and tables. New York 1947, John Wiley & Sons, Inc. and London, Chapman & Hall, Ltd. Price $ 3.50.

Panel Heating and Cooling Analysis. By B. F. Raber and F. W. Hutchinson. 208 pages and fig. New York 1947, John Wiley & Sons, Inc. and London: Chapman & Hall, Ltd. Price $ 3.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für das Vereinsjahr 1946/47

Die letztjährige Hauptversammlung hatte den Vorstand, die Delegierten und die Rechnungsrevisoren neu bestellt. Entgegen dem Usus wurde der Vorstand fast zur Hälfte durch neue Mitglieder ersetzt. Trotz diesem grossen Eingriff wurde die notwendige Kontinuität in der Behandlung der Geschäfte nicht beeinträchtigt und wir dürfen feststellen, dass die Arbeit im Kreise des Vorstandes und der Delegierten immer von einem guten Geist getragen war.

Es fanden 21 Vorstandssitzungen und 3 Sitzungen mit den Delegierten statt. Im Schosse des Zentralvereins fand eine Delegiertenversammlung am 13. April 1946 in Bern statt. Am 9. Juli 1946 wurden im Kreise der Delegierten die allgemeinen Bedingungen für Bauarbeiten (Formular 118) und die Kanalisationsnormen erneut diskutiert. Im Laufe dieses Jahres dürften diese Normalien wohl in Kraft treten. Ich möchte an dieser Stelle Ing. Ernst Käch für seine grosse Arbeit in der Behandlung dieser Angelegenheit den besten Dank aussprechen, ebenfalls Dr. E. Gerber und Stadting. H. von Gunten für die Behandlung der Kanalisationsnormen. In die Kommission zur Revision der Honorarnorm für Bau-